Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 8 (1950)

Vorwort: Vorwort der Herausgeberin
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort der Herausgeberin

Es wäre verlockend, den Jahrgang 1950 unserer Neujahrsblätter zu eröffnen mit einem Rückblick auf die nun endende erste Hälfte unseres Jahrhunderts, eine Bilanz aufzustellen der wichtigsten Ereignisse dieser Zeit und daraus Folgerungen und Schlüsse zu ziehen, wie sich nun wohl die zweite Hälfte gestalten möge. Allein wir verzichten darauf, wir überlassen dieses Orakeln den andern; denn — was schaut schon dabei heraus? Daß die Zukunftsaussichten nicht heiter sind, weiß bald jedes Kind — und glaubt es doch nicht! Wir hoffen ja alle auf bessere Zeiten und halten uns an jenes immer wieder aufrichtende Bild der Hoffnung, das Goethe in den «Urworten» gibt:

Ein Wesen regt sich leicht und ungezügelt:
Aus Wolkendecke, Regen, Nebelschauer
Erhebt sie uns, mit ihr, durch sie beflügelt:
Ihr kennt sie wohl, sie schwärmt durch alle Zonen;
Ein Flügelschlag — und hinter uns Aeonen!

Die Neujahrsblätter wollen und sollen kein rein historisches oder historisierendes Organ sein; das gegenwärtige, für uns entscheidende Leben auch zu fassen, gehört mit zu den Aufgaben einer solchen Publikation. Das Vergangene sowohl wie das Zukünftige im Gegenwärtigen zu erkennen, darum muß es gehen. Wie weit das diesmal gelungen sei, wird der geneigte Leser zu bedenken haben, wenn er die Blätter durchgelesen. Und sollte dann dieser oder jener unserer Freunde Gelegenheit und Muße finden, uns seine Gedanken darüber schriftlich mitzuteilen, so sei er unseres herzlichen Dankes zum voraus versichert; eine begründete Kritik, ein richtungweisender Fingerzeig, ein Urteil, welches über einer Einzelheit das Ganze nicht vergißt, sie können uns nur förderlich sein. Uns gegenseitig zu fördern, zu helfen, sind wir ja da, und die Neujahrsblätter 1950 sind nicht anders zu werten als ein Impuls in dieser Richtung. Ein gutes neues Jahr!

Für die Akademia Olten:

Dr. Rüdchüller

REDAKTIONSKOMMISSION

Prof Dr. Richard Müller, Präsident

Prof. W. Scheidegger, Kassier

Prof. Dr. W. Jeker, Kassier

Dr. R. Stuber, Aktuar

Dr. H. Meyer, Stadtammann

Jules Kunz, Redaktor

M. Studer, Bürgerschreiber

Alois Roos, Architekt

Franz Stirnimann

Frl. Dr. med. Maria Felchlin

Prof. Dr. P. Burkhardt

W. R. Ammann, Redaktor

H. Jäggi, dipl. Architekt ETH.

A. Stamm, Ingenieur

O. Müller-Wilhelm, Buchhändler